

Das unanfechtbare Recht auf Anonymität im natürlichen Lebensraum und das Recht auf Anonymität im digitalen Raum

Die Ideologie der Übernahme gewachsener dezentraler Strukturen durch den Staat

Das Paradigma permanenter digitaler Überwachung und Verfolgung aller Lebensbewegungen und Äußerungen

In den letzten 20 Jahren hat sich eine Entwicklung verschärft, die besonders ausgeprägt in Deutschland und tendenziell in ganz Europa und der Welt stattfindet. Eine negative Entwicklung, die in ihren Facetten und Wirkungen von dem überwiegenden Teil unserer Gesellschaft nicht mit der erforderlichen Aufmerksamkeit und Mitbestimmung begleitet wird.

Das unanfechtbare Recht auf Anonymität im natürlichen Lebensraum und das Recht auf Anonymität im digitalen Raum ist mit Hilfe der modernen Technologien ausser Kraft gesetzt. In den Jahrtausenden und Jahrhunderten der Entwicklung des Menschen hat es stets Kontrolle und Überwachung gegeben, in partiellen und zergliederten Prozessen, an den Stellen wo es notwendig war. Nun hat die Entwicklung der Technologien einen Stand erreicht in der Kontrolle, Überwachung, Datenübermittlung und Datensammlung schon von sich aus integrierte Funktionen der technologische Komponenten sind, die immer kleiner werdend, unsere Lebensphäre überfluten und durchdringen.

In einem schleichenden Prozess, immer schneller werdend, sind wir vor vollendete Tatsachen gestellt. Das digitale Netzwerk in Form von Kupferleitungen, Glasfaser und Funkverbindungen führt in die zentralen Rechenzentren der Industrie 4.0 Unternehmen und der staatlichen Institutionen und an diesen Knotenpunkten entstehen unvorstellbare Machtkonzentrationen und Steuerungsmöglichkeiten in Form von Mastersystemen. Die Notwendigkeit von Überwachung und Steuerung hat den bisherigen evolutionären Rahmen verlassen und befindet sich an der Schwelle einer zwangsläufigen maximalen globalen Ausweitung.

Es finden keine gesellschaftlichen Diskussionen statt, die das verhindern können. Es entsteht keine bürgerlichen Mitbestimmungen die eine andere Entwicklung einleiten.

Es wird nicht einmal darüber diskutiert ob es rechtens und richtig war die bestehende Anonymität der Fortbewegung des Menschen und der Lebensäußerungen ausser Kraft zu setzen und eine totale Kontrolle des Lebens zu verwirklichen.

Die Gruppe der Politiker in Deutschland und im europäischen Umfeld handeln nach der digitalen Agenda, die sie, abseits großflächiger Mitwirkung der Bürger, konsequent umsetzen. Hier wird marktwirtschaftlich gehandelt, es wird nicht gefragt ob die Sensorisierung unserer Umwelt, also die Ausbreitung der Sensoren und Erfassungssysteme in unsere privaten Räume, in den urbanen Raum und in die letzten Naturflächen, rechtens ist und die bürgerliche Zustimmung hat. Es werden keine finanziellen und zeitlichen Aufwände eingeplant, in der notwendigen Größenordnung, um die Bürger in neutraler Form über die Ausgestaltung und Konsequenzen der digitalen Agenda zu informieren. Da es keine unabhängigen Beschreibungen der Technologien und Systeme und es auch keine ausreichenden Folgeabschätzungen gibt, welche Bedingungen und Zukunftsaussichten mit den Technologien entstehen, können auch keine

anderen Entwicklungen einsetzen. Das Recht auf anonyme Fortbewegung und ein anonymes privates Leben auf der Erde hat es in Wirklichkeit nicht in ausreichend geschützter Form gegeben, es war nur da, weil bisher die Machtmittel nicht existiert und so verbreitet waren, dass eine globale Ausserkraftsetzung möglich war. Natürlich gab und gibt es Schutzmaßnahmen, diese konnten jedoch nur ihre Wirksamkeit entfalten weil die technologischen und organisatorischen Möglichkeiten für ein globales und allumfassendes Kontrollsystem noch nicht vorhanden waren.

Das unanfechtbare Recht auf Anonymität im natürlichen Lebensraum und das Recht auf Anonymität im digitalen Raum muss nun im Grundgesetz und in europäischem Recht fest verankert werden.

Diese Forderung trifft auf eine Situation in der die Demokratien und ihre politischen Systeme eng vernetzt sind mit ihren Industrie 4.0 Unternehmen und von Ihnen assimiliert worden sind. Die Industrie 4.0 Unternehmen haben die politischen Infrastrukturen und Systeme in ihrem Sinne beeinflusst und reorganisiert, so dass die industrielle Produktion und der ausgeübte wirtschaftliche Zwang sich optimal entfalten können. Eine Situation liegt vor in der massenhaft industriell gefertigte Technologiekomponenten von sich aus erzwingen, dass wir zu dünnhäutigen THIN-Clients zentraler Mastercloudsysteme werden, die anders nicht mehr leben können.

Die Selbsttäuschung und der ständige Prolog für eine bessere Welt gipfelt in Wirklichkeit in der Verführung des Zuwachses an Macht und Kapital, ermöglicht durch die Milliarden an Followern in den globalen Netzwerken.

Die Gemengelage des Planeten und seiner Bewohner ist äußerst komplex, ein Faktor ist die Selbstüberschätzung und der Glaube an zukunftsfähige Lösungen, wie den Elektroantrieb oder den Wasserstoffantrieb. Sie dürfen mich an dieser Stelle nicht falsch verstehen, diese beiden Entwicklungen sind wichtig und wertvoll, aber ob sie wirklich die Kernprobleme unserer Existenz auf diesem Planeten lösen muss stark angezweifelt werden.

Die Transformation des Planeten durch unser grenzenloses Wachstum, in Hinsicht des Anstiegs der Bevölkerungszahl, beinhaltet bereits einen Faktor des Verbrauchs und der Umwandlung irdischer Ressourcen, der auch durch den Einsatz von Elektro- oder Wasserstoffantrieben nicht dazu führt die Natur in ihrer Unabhängigkeit und Einzigartigkeit zu erhalten. Im Gegenteil, ein deutliches Merkmal menschlicher Entwicklung ist alles zu benötigen was existiert und verfügbar ist, wie man jetzt an den seltenen Erden und Metallen sieht, die vor 100 Jahren noch in Ruhe in der Erde verbleiben konnten.

Wenn nun ein Tesla-Auto mit Null-Emissionen beworben wird, dann wäre es hier eigentlich erforderlich, alle im Vorfeld mit dem Produkt verbundenen entstandenen Emissionen und negativen Transformationen zu erfassen und zu berücksichtigen. Dazu würde dann der Bau der Fabrik, die Abholzung des Waldes und der Verbrauch der Menschen zählen, die die Elektroautos bauen und der globale Abbau und weltweite Transport aller Materialien, eingeschlossen aller Faktoren der Batterieproduktion, die für ein Tesla-Auto benötigt werden. Es ist also nicht nur der CO2 Faktor, es sind weitere emittierende Faktoren, wie z.B. die benötigte Rechenleistung der Rechenzentren und ihr Energieverbrauch, sowie die Aufwände und Emissionen, die dann durch das Lebensende eines Tesla-Autos entstehen. Die Ausbreitung der Elektroautos, also z.B. in der Form eines vollständigen globalen Austauschs aller existierenden Verbrennungsmotoren beinhaltet Folgeerscheinungen, die wir nicht einmal annähernd umrissen haben.

Wir vereinfachen gern und machen uns viel vor mit der entsprechenden Propaganda wenn wir die Digitalisierung mit einem grünen Planeten verbinden oder den sinkenden Papierverbrauch als großen Schutzfaktor der Umwelt betrachten. Doch es ist weitaus mehr erforderlich um unseren Planeten, die Natur und Ihre Lebensformen zu retten. Wichtig wäre eine schonungslose Ehrlichkeit herzustellen, damit eine andere Philosophie und Ideologie entstehen kann, die zu besseren Lösungen führt, doch dazu müssten wir zunächst von unserer inneren Topposition zurücktreten um den erforderlichen Abstand zu gewinnen.

Der wahre Charakter der exponentiellen Entwicklung der Technologien führt zu einem exponentiellen Verbrauch der irdischen Ressourcen. Je mehr Menschen, je mehr Programmierer und Techniker, je mehr Industrie 4.0, je mehr Roboter und künstliche Systeme und je schneller wird der Planet transformiert und verbraucht. Selbst wenn wir an die ideale Utopie glauben, an eine naturbelassene Erde und die Auslagerung der Technologien auf den Mond oder den Titan, das wird der Planet nicht mehr erleben. Die technische Transformation, ungezügelt und chaotisch, lebt durch die Zerstörung der biologischen und materiellen Ressourcen des Planeten. Das Mißverhältnis zwischen unwiderruflicher Zerstörung und Erhaltung des Planeten beinhaltet in dieser Situation eines der größten vorstellbaren Probleme der Existenz und der wahrnehmbaren Entropie des Universums.

Gibt es einen Zusammenhang zwischen dem Verlust an Freiheit und Selbstbestimmung und der gnadenlosen Transformation durch grenzenlosen Verbrauch? Ja den gibt es und die Beantwortung der Frage ist eine lebensfüllende Aufgabe.

An dieser Stelle denke ich, dass die Bedürfnisse der biologischen und geistigen Veranlagung des Menschen nur in einem minimalen Ausschnitt der wahren Bedingungen des Lebens liegen, in einem selbstgewählten und erzeugten Zustand, durch umwandelnden Verbrauch und somit Transformation, bereits vorhandener Elemente und Lebensformen, die wir nicht selbst ins Leben gebracht, sondern nur im Universum vorgefunden haben. Das heißt das gnadenlose Machtbestreben für Glück, Zufriedenheit und alles weitere, basiert auf der Ausnutzung der konzentrierten Machtpotentiale, die durch Technologie und Kapitalkonzentration entstehen, begünstigt durch die Einschränkungen der Individuen und ihre zwanghafte Intergration in gewinnbringende IT-Systeme.

Die Ideologie der Übernahme gewachsener dezentraler Strukturen durch den Staat ist somit der einfache Ausdruck einer in Wirklichkeit primitiv agierenden Spezies. Die Primitivität liegt dabei nicht ausschließlich in den favorisierten technologischen und organisatorischen Ergebnissen, sondern im zentralen Machtmißbrauch, der von der Ausklammerung des Zeitfaktors und der bürgerlichen Allgemeinheit geprägt ist.

Der Zeitfaktor bezieht sich auf die Evolution der Natur, die uns gezeigt hat, das beste Ergebnis, in Form eines zusammenhängenden Waldgebietes und vielfältiger Arten in Koexistenz, z.B. existierend im letzten Urwald der Erde dem Amazonasgebiet, entsteht durch sehr langandauernde und langwierige Prozesse. Und genau diesen Zeitfaktor mißachten wir mit unserer Art der Technologienentwicklung und der fehlenden Mitnahme der Bürger und dem damit ausgeklammerten Potential an vielfältigen und alternativen Ideen und Lösungen.

Das Paradigma permanenter digitaler Überwachung und Verfolgung aller Lebensbewegungen und Äußerungen ist ebenso primitiv und profan, es ist der Gipfel des Machtmißbrauchs, entstanden durch Technologie und der wirtschaftlichen Verwertung von Allem, nun in der Perfektionierung des abhängigen digitalen Menschen als neue Verwertungsmasse.

Das heißt leider auch, dass die Verwertbarkeit der abgeschöpften menschlichen Informationen, das Gold des neuen Jahrhunderts, nicht in einem freien Umfeld erfolgen sondern in der nützlichen Form und Dosierung, die einprogrammiert wurde, vergleichbar mit dem Melkvieh, wo die Milchleistung an die Menge des Futters gebunden ist die vom Computer verteilt wird. Die Kuh wird für ihre Milch optimiert und nicht für ihre Freiheit und ihr Glück auf der Weide mit dann kleineren Eutern und genauso ergeht es nun dem Menschen, er wird nicht in seiner Freiheit, freien Mitbestimmung und unorthoxen Mitarbeit motiviert für andere unerwartete Entwicklungen, sondern er wird eingeordnet und angepasst.

Ein Teil des Gehirnglücks des Menschen basiert auf Informationszufuhr, Bildzufuhr und Spielen, geliefert von den HighTech-Konzernen, das ist das Futter und das im Lauf befindliche Geld und die natürlich vorhandenen Informationen, z.B. der Körperfunktionen und des menschlichen Verhaltens, sind die Milch, die den HighTech-Unternehmen und Staaten rückwirkend zufließt.

Dieser Prozess reduziert den Menschen zu verwertbarem Vieh, ein äußerst bedenkenswerter Prozess, denn wenn ein Teil der Menschheit erzwungen wie der andere Teil der Menschheit zu leben hat, dann haben wir es gerade mit einer neuen Dimension der menschlichen Verirrung in der Evolution des Menschen zu tun.

Alle derzeitigen Projekte der Digitalisierung basieren nicht auf einem ausreichend zeitlich angesetzten demokratischen Prozess der beteiligten Bürger. Die politische digitale Agenda wird einfach umgesetzt, siehe z.B.:

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/SPEECH_20_1655

Die in der Rede postulierte digitale Identität, die in der Konsequenz die vollständige globale Nachverfolgbarkeit des Menschen beinhaltet, ist das Paradigma und nicht die Bewahrung der Natürlichkeit unserer Anonymität und Freiheit, was z.B. heißen würde die Überwachungssysteme stark zu begrenzen (siehe hier ergänzend älteren Artikel:

<http://www.rdlenkewitz.eu/html/pdf/identit%e4tsensorraum.pdf>

> Aspekt: Identität ist daher im Kern an die Freiheit der Existenz gebunden).

Und so verlaufen gerade mit sehr hoher Geschwindigkeit diese Entwicklungen, in sehr vielen Bereichen, mit sehr vielen Maßnahmen, in der größten systemischen Krise der Menschheit, ohne das dies zum Innehalten und Nachdenken führt.

Rolf D. Lenkewitz

27.9.2020

